

Kurz & Bündig

Antec Solar Energy

Das halbe Grundkapital ist verloren Schlamperei oder Kapitalanlagebetrug?

Das Trauerspiel bei der Antec Solar Energy AG nimmt kein Ende. In dem mehr als ein Jahr verspätet vorgelegten Jahresabschluss 2004 wird mit € -5.5 (-11.3) Mio. erneut ein tiefrotes Ergebnis ausgewiesen. Schuld waren mehrere verschiedene Faktoren, unter anderem auch Qualitätsprobleme mit Solarmodulen, die zu erheblichen Reklamationen führten. Wie in der Hauptversammlung am 18.10.2006 pflichtgemäß gemeldet wurde, ist inzwischen auch mehr als die Hälfte des Grundkapitals von € 15.0 Mio. aufgezehrt. Bei einer Bilanzsumme von € 22.4 (25.4) Mio. belaufen sich die Eigenmittel nur noch auf € 4.7 (10.1) Mio.

Presse unerwünscht

Warum die Verwaltung erst mehr als ein Jahr nach Ende des Geschäftsjahres erkannt haben will, dass Verluste in dieser Höhe angefallen sind, will sich dem Berichterstatter nicht so recht erschließen. Wie im Nachgang zu dem Aktionärstreffen zu erfahren war, wurde die verheerende Ertragslage in der Hauptversammlung natürlich heftig diskutiert und Vorstand sowie Aufsichtsrat mussten viel Kritik über sich ergehen lassen. Es wurden aber auch Stimmen laut, die weniger unternehmerische Fehlleistungen als vielmehr Kapitalanlagebetrug als Ursache für die schwierige Situation sahen. Angeblich soll das Werk in Arnstadt durch den jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden völlig überteuert in das Unternehmen eingebracht worden sein. Im Detail lassen sich die Geschehnisse der Hauptversammlung nicht darlegen, da der Presse der Zutritt zur Veranstaltung untersagt wurde.

Vorerst kein Börsengang

Der ursprünglich geplante Börsengang wurde mit Blick auf die enormen operativen Probleme offenbar auf Eis gelegt. Sollte die Verlustserie nicht schnellstens beendet werden, ist wohl eine Insolvenz nicht mehr zu vermeiden. Die Einbringung des Solargeschäfts in die börsennotierte HIT International Trading AG konnte auf Grund diverser Anfechtungsklagen bekanntermaßen (s. NJ 11/05) nicht durchgeführt werden. Bei Valora liegt der Geldkurs nach den verheerenden Zahlen nur noch bei € 1.14 (2000 St.), hat sich also in den letzten Monaten mehr als halbiert und gegenüber früheren Preisen gefünftelt. Angeboten werden 200 Stück zu € 1.43.

Matthias Wahler